

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 21.11.1925

Stichworte: Kommentar zu Uhlenbeck, Goudsmit, Naturwiss. 13 (1925)
953

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-028r

Meyenn-Nummer: 107

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg
und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

Jüzingen 21. 11.

1925 vdW

NACHLASS PLC 0017,028 r
PROF. W. PAULI

Lieber Pauli! Da ich die Diskussion mit so
vielen Fragen bekräftigt hab, kommts wohl auf
eine mehr oder mehr an und ich würde deshalb
gerne von Ihnen als Heister der Kritik hören, was Sie
über Goudsmits Note in den Naturwissenschaften
denken. Mein Ansicht nach ist es für J. sehr schwierig,
die relativistische Formel zu bekommen; allerdings ^(klassisch)
wäre $\frac{v_{ph}}{c} \left| \frac{\Delta E}{\Delta r \cdot h} \right| = \frac{R h \lambda^2}{n^3} \cdot \frac{\alpha^2 \lambda^2}{k^2} \cdot 2$. Dass k^2 statt $k(k-s)$ im
Nenner steht, würde niemanden stören, aber den Faktor
zwei kann ich nicht loswerden. Wenn man diesen Faktor 2
loswürde, so stimmte das Modell ja genau mit
Ihrem 1925-10, und alle Schwierigkeiten wären mit einem

Abfender:

Heiserweg, Göttingen,
Kroner Weg 5.

Postkarte

Fanterschläge besichtigt. Auch
würde die Quantenmechanik
notwendig für die nötigen
Anforderungen sorgen. Ausserdem
müsse man aber wissen, wohin
die nun einmal vorhandene
Relativität beim Wasserstoff
verschwindet. Wichtig ist im Goud-
orntho Modell, dass es nun das
Z²-Gesetz doch mit Magnetismus
kriegen kann u. deshalb hier ist
von vornherein nicht feindlich
gegen die g. selbe Theorie. Aber ich
wollte gerne Ihre Einwände hören.
Viele Grüsse! V. Heiserweg.

Herrn.

H. V. Pauli

Hamburg

Jungferstr. 9.

